

Folge von Erdbeben. 6. Combinirte Einwirkung von Ein- und Abschwemmung in Klüfte und Höhlen mit Schüttelwirkungen und nachträglicher Versinterung von festem Bruchmaterial und rother Erde (Knochenbreccien und verschiedene Kalkbreccien).

Der Vortragende spricht die Hoffnung aus, dass es ihm gelingen werde, durch Ergänzung und genauere Untersuchung der bereits gemachten Thatsachen die angedeuteten, von der zu weit und extrem gefassten Rückstandstheorie abweichenden Ansichten über die „Terra rossa“ Istriens zu einem befriedigenden Abschluss zu bringen.

Literatur-Notizen.

Dr. F. Löwl. Die Ursache der secularen Verschiebungen der Strandlinie. Vortrag. Prag 1886.

Ausgehend von der Beobachtung Tietze's, dass die lykische Küste im Sinken begriffen sei, während benachbarte Küstenstriche gleichzeitig eine entgegengesetzte Bewegung zeigen, versucht es Löwl an einem von Suess ausführlich dargestellten vulcangebiete, dem südöstlichen Theile des tyrrhenischen Meeres, zu zeigen, dass solche ungleiche Bewegungen der Küstenstriche und ihr sichtbarer Ausdruck, die positiven und negativen Verschiebungen der Strandlinie, Folgen eines fortgesetzten Einbruchs der Meeresräume sind, bei dem die sinkenden Schollen eine ungleich schnelle Bewegung zeigen. Trifft es sich, dass solche ungleich schnell sinkende Schollen Küstenstriche mitumfassen, dann kann der sichtbare Ausdruck dieser ungleichen Bewegung, nämlich Differenzen in der Bewegung der Strandlinie benachbarter Küstentheile, recht augenfällig werden, wie an der Südküste von Kleinasien. Von dieser müsste es jedoch erst erwiesen werden, dass sie den Rand eines vulcanischen Senkungsfeldes bilde, wenn die Argumentation Löwl's vollständig einleuchten soll. (M. V.)

E. Koken. Ueber fossile Säugethiere aus China. (Nach den Sammlungen des Herrn Ferdinand Freiherrn von Richthofen.) Paläont. Abhandl., herausgegeben von W. Dames und E. Kayser. III. Band, Heft 2. Berlin 1885. 85 Seiten mit 7 Tafeln und 5 Holzschnitten.

Die Grundlage der vorliegenden paläontologischen Studie bildet eine Reihe von fossilen Zähnen, welche Freiherr von Richthofen aus dem Material an fossilen Säugethierresten ausgewählt hat, das chinesische Frachtschiffe zum Verkaufe an die Apotheken des Landes auf dem Yangtze hinabführen. Die Ladungen stammen aus der Provinz Yunnan; eine nähere Bezeichnung der Oertlichkeiten, an denen die Reste gesammelt wurden, war nicht zu erheben. Obwohl es fast durchwegs isolirte Zähne, nur selten kleinere Abschnitte einer Zahnreihe waren, die hier als zur paläontologischen Untersuchung geeignet ausgelesen wurden, bietet das Material in seiner Gesamtheit doch ein überraschend mannigfaltiges faunistisches Bild. Es sind nicht weniger als 16 Gattungen, beziehungsweise 27 Arten, die hier aus den jungtertiären Ablagerungen Chinas zum ersten Male zur Untersuchung und Beschreibung gelangen. Bei dem grossen Interesse, das sich an jede Erweiterung unserer Kenntniss der tertiären Säugethierfaunen Ostasiens knüpft, haben wir wohl allen Grund, die eingehenden, bei der Mannigfaltigkeit und dem fragmentarischen Charakter des faunistischen Materiales sehr mühevollen Vorarbeiten voraussetzenden Darlegungen des Verfassers mit besonderer Freude zu begrüssen.

Nach der Art der Erhaltung liess sich das Gesammmaterial in 4 Gruppen sondern. Einen ersten wohl umschriebenen Kreis bilden die Formen:

Hipparion Richthofeni Koken.

Camelopardalis microdon Koken.

Aceratherium Blanfordi Lydekker var. *hipparionum* Koken.

Palaeomeryx Owenii Koken.

Palaeomeryx spec.

Mastodon aff. Pandionis Falc.